

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Friedrich HÖLDERLIN

Rezeption

QUELLE

- 20-4** *Das Selbstgespräch der Zeit in der deutschen Hölderlinrezeption* / hrsg. von Thomas Kuzias. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag. - 24 cm
[#6937]
[2]. Zeugnisse aus der Weimarer Republik. - 2020. - 317 S. : Ill. - ISBN 978-3-96023-332-9 : EUR 22.00

In der letzten Zeit wurde verstärkt die Erinnerung an Hölderlin betrieben – das Museum in Tübingen wurde neu gestaltet und wiedereröffnet, diverse Bücher wurden publiziert,¹ Filme, Features und Hörspiele produziert, die ein sehr diverses Bild des berühmten Dichters zeichnen oder diesen als Anlaß für mehr oder weniger stichhaltige Adaptionen verwenden.² Die Rezeptionsgeschichte Hölderlins ist nun auf sehr nützliche Weise dokumentiert in einem dreibändigen Werk,³ dessen zweiter Band hier anzuzeigen ist und das nicht nur in drei einzelnen Bänden in Klappenbroschur erhältlich ist, sondern demnächst auch noch in einem gebundenen Sammelband, der alle

¹ Herausragend auch schon *Sein oder nichts* : Erkundungen zu Samuel Beckett und Hölderlin / Dieter Henrich. - München : Beck, 2016. - 493 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-66324-6 : EUR 39.95 [#4980]. - Rez.: *IFB 17-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8444> - Zuletzt auch *Der Ister* : Heidegger deutet Hölderlin / Gunther Wenz. - München : Bayerische Akademie der Wissenschaften, 2019. - 112 S. ; 22 cm. - (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ; 2019,2). - ISBN 978-3-7696-1680-4 : EUR 15.00 [#6876]. - Rez.: *IFB 20-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10319>

² Zuletzt: <https://www.hr2.de/podcasts/hoerspiel/bruchstuecke-ein-hoelderlin-alphabet--hoerspiel-premiere-nach-hoelderlin-fragmenten.podcast-episode-75792.html> [2020-10-04; so auch für die weiteren Links].

³ Bereits besprochen wurde Bd. [1]. Zeugnisse aus der Kaiserzeit. - 2020. - 225 S. : Ill. - ISBN 978-3-96023-331-2 : EUR 22.00. - *IFB 20-2* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10320> - Eine Rezension von Bd. [3]. Zeugnisse aus dem "Dritten Reich". - 2020. - 272 S. : Ill. - ISBN 978-3-96023-333-6 : EUR 22.00 ist in *IFB* vorgesehen.

drei Dokumentationen mit einem einzigen Register erschließen wird.⁴ Wer sich als Student oder auch sonst nur für eine der drei abgedeckten Epochen interessiert, kann sich also damit begnügen. Dies rechtfertigt auch den Abdruck der aus Werner Bartschers Dissertation entnommenen Bibliographie in allen drei Bänden.

Das Konzept besteht darin, wichtige und aussagekräftige Rezeptionszeugnisse aus der 1. Kaiserzeit, 2. der Weimarer Republik und 3. dem „Dritten Reich“ zu versammeln, die unkommentiert zusammengestellt werden und so als Materialsammlung für die Arbeit mit und über Hölderlin dienen können. Thomas Kuzias knüpft an eine frühere einschlägige Sammlung von Alfred Kellertat an,⁵ doch wurden von Kellertat damals gerade die Weimarer Jahre ausgespart, die nun in diesem 2. Band ausführlich berücksichtigt werden.⁶ Die Zeit nach 1945 wurde für das gegenwärtige Projekt ausgeschlossen, weil hier die Hölderlin-Rezeption neuen Mustern gefolgt sei (S. 11).

Kuzias sieht in der gesamten Sammlung durchaus eine vaterländische Thematik, die sich als roter Faden durchziehe, doch sei diese mitnichten mit einem „kruden Nationalismus“ in eins zu setzen (S. 12 - 13). Einen weiteren roten Faden macht Kuzias aus, wenn er die Götter als Thema herausstellt, weil die dokumentierten Autoren sich der Frage widmeten „Was sind die Götter Hölderlins?“, die Kuzias selbst als die „damals (...) alles entscheidende und tiefeschürfendste Hölderlin-Frage“ bezeichnet, „die der heutigen Forschung zu Unrecht aus dem Blickfeld geraten“ sei (S. 13).

Es ist aber auch ein Unterschied zu Kellertats Sammlung zu konstatieren. Dieser vermeinte noch, einen „Chor der reinsten Geister ihrer Zeit“ in den versammelten Stimmen zu vernehmen, eine Vorgehensweise, die sich in Kuzias' Sammlung nicht wiederholt. Vielmehr soll die Auseinandersetzung mit Hölderlin dokumentiert werden, die sich nicht bloß auf eine solche rein wissenschaftlicher Art beschränkt. Dabei geht es zuletzt auch um die skeptische Versicherung zeitbedingter Erkenntnismöglichkeiten. So ist das Spektrum der Textsorten entsprechend breit: „Zum wissenschaftlichen Aufsatz treten Rede und Vortrag, Einleitungen, Zeitungsartikel, Forschungsberichte, Gedichte, Essays, Nach- und Vorworte sowie Auszüge aus Monographien

⁴ ***Das Selbstgespräch der Zeit in der deutschen Hölderlinrezeption – Zeugnisse aus drei Epochen*** / Thomas Kuzias (Hg.). - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2020 (Okt.). - 752 Seiten. - Hardcover. - ISBN 978-3-96023-330-5 : 72,00 Euro.

⁵ ***Hölderlin*** : Beiträge zu seinem Verständnis in unserem Jahrhundert / hrsg. von Alfred Kellertat. - Tübingen : Mohr, 1961.- VI, 396 S. ; gr. 8° - (Schriften der Hölderlin-Gesellschaft ; 3). - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/452048540/04>

⁶ Inhaltsverzeichnis:

[https://www.univerlag-](https://www.univerlag-leip-)
[leip-](https://www.univerlag-leip-)

[zig.de/file/bookstore/document/Das_Selbstgespr%C3%A4ch_der_Zeit_in_der_deutschen_H%C3%B6lderlinrezeption_%E2%80%93_3_Zeugnisse_aus_der_Weimarer_Republik_-_Inhaltsverzeichnis.pdf](https://www.univerlag-leipzig.de/file/bookstore/document/Das_Selbstgespr%C3%A4ch_der_Zeit_in_der_deutschen_H%C3%B6lderlinrezeption_%E2%80%93_3_Zeugnisse_aus_der_Weimarer_Republik_-_Inhaltsverzeichnis.pdf) - Demnächst unter <http://d-nb.info/1215217501>

und schließlich steuern Rezensionen aufschlußreiche Einblicke in das Hölderlin-Gespräch jener Zeit bei“ (S. 14).

Auch in diesem zweiten Band ist der Literaturwissenschaftler Wilhelm Michel mehrfach vertreten,⁷ aber auch einige Vertreter des George-Kreises: Neben dem Meister selbst Friedrich Wolters und Max Kommerell,⁸ aus dem Umfeld Friedrich Sieburg, aus den Opponenten Rudolf Borchardt, der mit einem bezeichnenden Titel *Hölderlin und endlich ein Ende* eine leidenschaftliche Position zum fragmentarischen Hölderlin aus der Periode seiner geistigen Trübung markiert.

Eine gewisse Meta Schubert – weitere Informationen zu den Autoren der abgedruckten Texte bietet der Band leider nicht – schreibt über Stefan George und Hölderlin, und hilfreich ist es auch, daß ein detaillierter Forschungsbericht von Adolf von Grolman abgedruckt ist, der *Die gegenwärtige Lage der Hölderlinliteratur (1926)* bilanziert. Denn hier werden auch eine Reihe anderer Autorinnen und Autoren noch genannt, die aus verschiedenen Gründen in der vorliegenden Sammlung nicht weiter berücksichtigt werden konnten (z.B. die Autorin einer populären Hölderlin-Biographie, Beate Berwin; S. 225). Der Forschungsbericht kann auch heute noch mit großem Gewinn gelesen werden, um in die kontroversen Deutungen und Ansätze einzuführen, die sich um Hölderlin herum gebildet haben und letztlich auch noch in den konkurrierenden Hölderlin-Ausgaben der letzten Jahrzehnte ihre Fortsetzung und Widerspiegelung erfahren haben.⁹

Wichtig ist für das Verständnis der Forschungsgeschichte auch die Auseinandersetzung zwischen den Hölderlin-Herausgebern Franz Zinkernagel und Ludwig von Pigenot, der das Erbe von Hellingraths verteidigte.¹⁰ Wie hier im

⁷ Nur nebenbei sei bei dieser Gelegenheit vermerkt, daß Michel auch eine frühe maßgebliche Ausgabe des folgenden Werks herausgegeben hatte: **Nachwachen von Bonaventura** / hrsg. von Hermann Michel. - Berlin : Behr, 1904. - LXIX, 165 S. ; 8°. - (Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts ; 133 = F. 3,13). Erst viel später konnte es dem Braunschweiger Theatermann August Klingemann zuschreiben konnte: **Bonaventura : der Verfasser der "Nachwachen"** / Jost Schillemeit. - München : Beck, 1973. - 125 S. - ISBN 3-406-04972-9.

⁸ Siehe auch **Max Kommerell** : eine intellektuelle Biographie / Christian Weber. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - VIII, 598 S. ; 24 cm. - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss. - ISBN 978-3-11-023752-8 : EUR 99.95 [#1993]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz329889729rez-1.pdf>

⁹ Siehe auch die neuerdings vom Frankfurter Klostermann Verlag übernommene Historisch-kritische Hölderlin-Ausgabe von D.E. Sattler, die in 20 Bänden von 1975 bis 2008 erschienen war. Aus Anlaß des 250. Geburtstags von Hölderlin ist diese Ausgabe wieder angekündigt unter der ISBN 978-3-465-01748-6. Siehe den Verlagsprospekt **Neue Bücher**. - Herbst Winter 2020. - 2021, S. 20 - 21. Der Verlag würdigt Hölderlins Geburtstag zudem mit dem Band **Studien zu Hölderlin** / Werner Hamacher. Hrsg. von Shinu Sara Ottenburger und Peter Trawny. - Originalausgabe. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2020. - 186 Seiten ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 124). - ISBN 978-3-465-04424-6 : EUR 21.80.

¹⁰ Vgl. auch **Norbert von Hellingrath und die Ästhetik der europäischen Moderne** / hrsg. von Jürgen Brokoff, Joachim Jacob und Marcel Lepper. - Göttingen :

Detail die Textkonstitution diskutiert, aber auch schön polemisch das eigene Wissenschaftsverständnis markiert wird, macht durchaus auch Freude bei der Lektüre. Man kann sich auch gut vorstellen, daß eine Diskussion dieser Texte im germanistischen bzw. philologischen Seminar sehr fruchtbar sein könnte. Neben diesen im engeren Sinne philologischen Debatten stehen Texte, die sich mit spezielleren Deutungen einzelner Werkteile befassen, ebenso sind Reden abgedruckt, die als Zeugnis einer öffentlichkeitswirksamen Hölderlinrezeption in Abhängigkeit vom Zeitgeist gelesen werden können. Und auch die Besprechungen einschlägiger Bücher über Hölderlin durch bekannte Forscher sind sehr aufschlußreich, so etwa wenn Paul Böckmann sich kritisch mit Max Kommerells Buch ***Der Dichter als Führer in der deutschen Klassik*** auseinandersetzt oder Julius Petersen das biographische Grundlagenwerk von Wilhelm Böhm von 1931 vorstellt.

Als Anhang wird schließlich, wie in den anderen beiden Bänden, noch aus der Dissertation Werner Bartschers von 1942 eine *Übersicht über die Drucke der Werke und Briefe Hölderlins* von 1797/99 bis 1938 abgedruckt; ein *Namenregister* ist vorhanden. Für den an Hölderlin Interessierten ist die vorliegende (unkommentierte) Textsammlung eine nützliche Ergänzung der Arbeitsbibliothek. Als Lesebuch wird man es gewiß öfters zur Hand nehmen; die preiswerten Einzelbände sollten die Entscheidung zur Aufnahme in die Handbibliothek leicht machen. Für germanistische Bibliotheken sollte das Werk in allen drei Bänden erworben werden.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10459>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10459>

Wallstein-Verlag, 2014. - 407 S. ; 23 cm. - (Castrum peregrini ; N.F. 7). - ISBN 978-3-8353-1310-1 : EUR 49.90 [#4798]. - Rez.: **IFB 16-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz408048174rez-1.pdf>